

Vinschgau



Südtiroler Projektträger
SÜDTIROL/GRAUBÜNDEN (no). Auf Südtiroler Seite ist die Ferienregion Obervinschgau Projektträger von „Stiegen zum Himmel – Alpine Straße der Romanik“. Koordiniert wird es von Karlinde Tarneller (im Bild).

Alles begann mit den Führungen
SÜDTIROL/GRAUBÜNDEN (no). Mit dem Interreg-Projekt wurde 2006 fortgesetzt, was im Vinschgau bereits unter dem EU-Förderungsprogramm Leader begonnen worden war: die Führungen zu romanischen Kulturstätten.

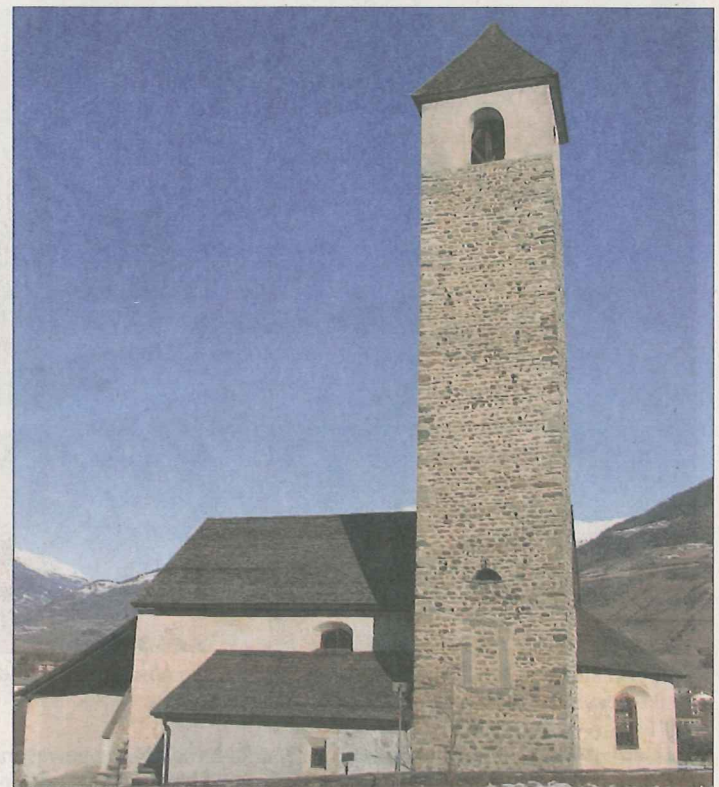
Kulturschätze weiter vermarkten

INTERREG-PROJEKT: „Stiegen zum Himmel – Alpine Straße der Romanik“ läuft 2013 aus – Führungen und Vermarktung koordiniert

VON BURGI PARDATSCHER ABART...

SÜDTIROL/GRAUBÜNDEN. In anderthalb Jahren läuft das Interreg-Projekt „Stiegen zum Himmel – Alpine Straße der Romanik“ aus. Wie dann die Vermarktung der romanischen Kulturstätten im Vinschgau sowie in Südtirol, im Trentino und in Graubünden fortgesetzt werden soll, muss nun festgelegt werden.

Seit Juli 2010 wird beim Interreg-Projekt „Stiegen zum Himmel – Alpine Straße der Romanik“ der Schwerpunkt auf die Vermarktung gelegt. Man habe den Internetauftritt der einzelnen Partnerstätten ausgebaut und sie über Wander- und Radwege besser vernetzt, sagte Maria Gufler, die für diesen Bereich beim Interreg-Projekt verantwortlich ist, anlässlich der Vollversammlung in Naturns. Weitere Initiativen betrafen die Ausarbeitung von Angeboten für Kulturtouristen, die Herausgabe einer Karte mit allen romanischen Kulturstätten in Südtirol, im Trentino und in Graubünden sowie die Veranstaltung des „Tages der Romanik“, mit dem Einheimische wie Feriengäste auf diese besonderen kulturellen Kostbarkeiten



Die St.-Johann-Kirche in Prad beherbergt einen reichen Freskenschatz. no

aufmerksam gemacht werden sollten. Dazu sollen auch die einheitlichen Stelen dienen, die in der Nähe der Kulturstätten aufgestellt werden sollen. Ein Prototyp mit Fotos und Grundinfor-

mationen wie den Öffnungszeiten wurde bei der Vollversammlung vorgestellt. Nach wie vor wird ein besonderer Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Führer gelegt, wie Maria Theresia Kreidl berichte-

DIE KULTURSTÄTTEN

Besondere Städte, Kirchen und Burgen

SÜDTIROL/GRAUBÜNDEN. 48 Kulturstätten sind in die Aktion „Stiegen zum Himmel- Alpine Straße der Romanik“ eingebunden. Es sind dies im **Vinschgau** das Kloster Marienberg, St. Nikolaus in Burgeis, St. Benedikt und der Fröhlichsturm in Mals, die Stadt Glurns und St. Jakob in Söles, die Churburg (Schluderns), St. Johann in Taufers, St. Johann in Prad, St. Markus, St. Sisinius und die Pfarrkirche zum hl. Johannes dem Täufer in Laas, die Burg Obermontani und die Burgkapelle St. Stephan, Vigilius- und Blasius-Kirche in Morter, St. Karpophorus in Tarsch, St. Nikolaus und Unsere liebe Frau auf dem Bühel in Latsch, Schloss Kastelbell sowie St. Prokulus in Naturns, im **Burggrafenamt** St. Margareth in Lana, Schloss Tirol,

St. Peter in Gratsch und die Maria-Trost-Kirche in Untermais, in **Bozen und Umgebung** St. Jakob in Grissian und St. Apollonia in Sirmian, im **Überetsch/Unterland** die Burgkapelle von Schloss Hocheppan und St. Jakob in Kastelaz bei Tramin, im **Trentino** St. Romedius im Nonstal sowie in **Graubünden** die Kathedrale Maria Himmelfahrt sowie die Altstadt von Chur, die Kirchen Sogn Gieri und Sogn Paul in Razüns, St. Martin in Zills, St. Peter in Mistail/Alvaschein, die Pfarrkirche St. Calixtus und die Burgruine Belfort in Brienz/Brinzauls, St. Gian in Celerina, Sta. Maria in Pontresina, die Chesa Madalena und historische Siedlung mit Wohntürmen in Zuoz, der Ortskern und die Burg Steinsberg in Ardez, Schloss Tarasp, die Claustra vedra in Scuol, Kloster St. Johann in Müstair und die Viamala-Schlucht.

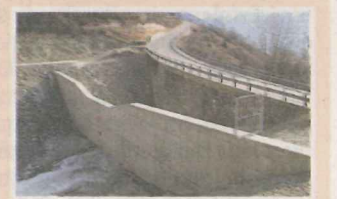
te, die für diesen Bereich verantwortlich ist. „Basisleistungen wie die Führungen sollten wir auch in Zukunft gewährleisten“, sagte Maria Gufler und nannte weiters auch die Veranstaltung des Ro-

manik-Tages, die Herausgabe der Karte und die Betreuung des Internetauftrittes. „Das müssen wir uns weiterhin leisten“, sagte die Malser Vizebürgermeisterin Sibille Tschennett stellvertretend für alle Anwesenden.

DONNERSTAG, 19.1.
Tag 4° Nacht -2°
Stärker bewölkt, vermutlich trocken.

FREITAG, 20.1.
Tag 8° Nacht -1°
Regen, Schneefall, nur etwas Sonne.

SAMSTAG, 21.1.
Tag 4° Nacht 0°
Bedeckt, schwacher Schneefall möglich.



Mehr Zeit für die Erstellung der Gefahrenzonenpläne

VINSCHGAU. Wie berichtet, hat die Landesregierung einigen Gemeinden einen Aufschub für die Erstellung der Gefahrenzonenpläne gewährt. Auch Vinschger Gemeinden fallen darunter, wie einer nach Priorität geordneten Auflistung zu entnehmen ist. Demnach müssen die Latscher, Malser, Grauner, Stilscher und Laaser Gemeindeverwaltungen noch heuer dafür sorgen, einen Plan auf die Reihe zu kriegen. Bis Ende 2013 haben hingegen Kastelbell-Tschars, Schnals und Martell Zeit. Die Prader, Tauf-